

3. Juli 1848.

N<sup>ro</sup> 77.

3. Lipca 1848.

(10703) Kundmachung (1)

zur Wiederbesetzung des erledigten Tabak-Unter-Verlages zu Rozwadow im Rzeszower Cameral-Bezirk, mit welchem die Verpflichtung zum Verschleiß des niederen Stempelpapiers verbunden ist.

Nr. 1595. Der Tabak-Unter-Verlag zu Rozwadow im Rzeszower Kreise wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, verliehen.

Dieser Verschleißplatz hat seinen Materialbedarf, und zwar:

das Tabak-Materiale bei dem 9 2/4 Meilen entfernten Tabak-Bezirks-Magazine zu Rzeszow, und das Stempelpapier bei dem zwei Meilen entlegenen Controulsamte zu Radomyśl zu fassen.

Demselben sind zur Material-Betheiligung ein Großtraffikant zu Radomyśl, 37 Kleinverschleißer, von welchem im Orte Rozwadow selbst dem Commissionär eine Kleintraffik überlassen ist, zugewiesen.

Den ihm zur Material-Fassung zugewiesenen Großverschleißern hat er an Verschleiß-Provision, und zwar: dem Großtraffikanten in Radomyśl vom Tabak fünf Percente zu verabsolgen.

Dem Commissionär wird das Recht eingeräumt, Kleintraffiken, in Rozwadow deren Errichtung daselbst für nöthig erkannt werden sollte, durch selbst gewählte Individuen zu besetzen, für deren vorschriftsmäßige Gebahrung derselbe jedoch zu haften hat. Die Wahl dieser Individuen und der Standpunct, an welchem neue Traffiken bestellt oder bestehende, wenn letztere erledigt werden, eingezogen werden wollen, ist jederzeit vorläufig der vorgesezten Cameral-Bezirks-Verwaltung anzuzeigen, und die Besetzung oder beziehungsweise Einziehung solcher Traffiken nur dann gestattet, wenn von Seite der leitenden Gefälls-Bezirksbehörde keine Bedenken dagegen obwalten.

Der Verkehr betrug in der Jahresperiode vom 1ten November 1846 bis letzten October 1847 an Tabak 31800 Pfunde, im Gelde 13143 fl. 33 kr. an Stempelpapier der höheren Classen — fl. — kr. an Stempelpapier der niederen Classen 981 fl. 58 kr.

Zusammen 14125 fl. 31 kr.

Dieser Material-Verschleiß gewährt bei einem Bezuge von fünf Perzenten vom Tabak, dann von zwei Perzenten von dem Verschleiß der niederen Stempelpapier-Gattungen einen jährlichen Brutto-Ertrag von 779 fl. 13 pr.

Werden hievon die Auslagen abgesehen, so stellt sich der jährliche reine Gewinn mit beiläufig Dreihundert Dreißig Gulden 30 kr. Conv. Münze dar.

Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtigt, ein stehender Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist. Der Summe dieses Credits gleich, ist der unangreifbare Vorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist.

Die Caution im Betrage von 600 fl. — kr. für den Tabak und das Geschirr, dann von 55 fl. — kr. für das Stempelpapier ist noch vor Uebernahme des Commissionärgeschäftes, und zwar längstens binnen sechs Wochen vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, für jedes Gefäll absondert zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben zehn Percente der Caution als Wadium in dem Betrage von 65 fl. — kr. vorläufig bei der k. k. Cameral-Bezirks-Casse in Rzeszow zu erlegen, und die dießfällige Quittung der gestellten und classenmäßig gestempelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum vierzehnten Juli 1848 mit der Aufschrift »Offert für den Tabak sub Verlag zu Rozwadow« bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Rzeszow einzureichen ist.

Das Offert ist nach dem, am Schluß beigesetzten Formulare zu verfassen, und ist dasselbe nebstbei mit der documentirten Nachweisung

- a) über das erlegte Wadium, dann
- b) über die erlangte Großjährigkeit, und
- c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu belegen.

Die Wadien jener Offerten, von deren Anbothe kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt, das Wadium des Ersehers wird entweder bis zum

Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorzähigung zurückbehalten. Offerte, welche die angeführten Eigenschaften mangeln oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Anbothe anderer Bewerber beziehen, werden nicht berücksichtigt. Beigleichlautenden Anbotthen wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entscheidung oder Provisions-Erhöhung Statt findet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Verbrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten sind so wie der Erträgnisausweis und die Verlagsauslagen bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Rzeszow dann bei der Registratur der k. k. galizischen vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltung einzusehen.

Den noch nach dem früheren Concessionsysteme bestellten Tabak- und Stempel-Großverschleißern bleibt es freigestellt, sich um die Uebersetzung auf diesen Verschleißplatz unter der Bedingung, daß dem Gefälle dadurch kein Opfer auferlegt werde, zu bewerben.

Von der Concurrrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Geseß zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen des Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung, überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, in so ferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen der Staatsmonopole bezieht, dann wegen einer Polizeiübertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden, endlich Verschleißer von Monopols-Gegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsezt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kömmt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleiß-Befugniß sogleich abgenommen werden.

Lemberg am 3. Juni 1848.

Formulare eines Offertes.

(32 kr. Stempel.)

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Unter-Verlag zu Rozwadow unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch in Bezug auf die Materialbevorzähigung gegen Bezug von Percent vom Tabak und vom Percent von niederen Stämpelpapier-Verschleiß; oder gegen Verzichtleistung auf die Tabak- und Stämpelpapier-Verschleiß-Provision;

oder ohne Anspruch auf die Tabak- und Stämpel-Provision, gegen einen Pachtzins jährlicher Conv. Münze, welche in dem Gefälle im monatlichen Raten vorhinlein zu zahlen mich verpflichte, in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten drei Beilagen sind hier beigeflossen.

den

184

Eigenhändige Unterschrift,  
Wohnort, Character (Stand).

Von Außen.

Offert zur Erlangung des Tabak-Unter-Verlags zu Rozwadow, mit Bezug auf die Kundmachung vom 3. Juni 1848 Zahl 10703.

(1544) A u f k ü n d i g u n g. (3)

Nro. 11061. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Ueberlassung der Lieferung neuer Einrichtungsstücke für die kath. Filialkirche zu Königsau in der Mediciner Kam. Herrschaft im Grunde h. Sub. Defrete vom 12. Mai 1848 B. 38749 eine Exitation am 12. Juli 1848 in der Mediciner Kameral W. Amts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 502 fl. 40 kr. C. M. nebst Naturalrohnem im Werthe von 10 fl. 34 1/4 kr. C. M., welche dem Unternehmer unentgeltlich beigegeben werden, und das Wadium 50 fl. C. M.

Sambor am 8. Juni 1848.

(1564) K o n k u r s - V e r l a u t b a r u n g. (2)

Nro 4838. Bei dem k. k. Postinspectorate in Wiener Neustadt ist die Postinspectoratsstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. C. M. nebst Naturalwohnung oder in Ermanglung derselben mit einem Quartiergelde von 80 fl. gegen Erlag der Caution im Betrage der Befoldung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben die gehörige dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß von der Postmanipulation und der Sprache, und der bisher geleisteten Dienste im geeigneten Wege bis 12. Juli 1848 bei der k. k. obersten Hospoß-Verwaltung einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem gedachten Postinspectorate sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Ober-Post-Verwaltung.

Lemberg am 20. Juni 1848.

(1507) K o n k u r s. (2)

Nro. 13711. Auf der Kameral-Herrschaft Niepolomice im Bochniaer Kreise ist der Kaal. Baumeistersposten mit der Bestallung jährlicher 400 fl. C. M., dem Genusse einer Natural-Wohnung, dann der

Vergütung der Fuhr- und Zehrungskosten in dem ästemisirten Ausmaße für Dienstreisen erledigt.

Der Beruf des Baumeisters besteht im Wesentlichen in der Verwendung zu allen Baugeschäften, welche auf der genannten Kaal. Herrschaft, dann auf den Religionsfonds-Herrschaften Uszew, Trzciana und Tywiec vorkommen, in Lokalisierung der Baugesenstände, in der Aufnahme und Verfassung der Baupläne und Ueberschläge, in der Aufsicht über Bauführungen, und in der Unterfuchung vollendeter Baulichkeiten, endlich in der Verpflichtung seinen Wohnsitz in Niepolomice, sofern ihm in Zukunft nicht etwa ein anderer Wohnort bestimmt werden sollte, zu nehmen.

Nebenerwerb ist demselben ohne Vernachlässigung seines Dienstes und ohne Verletzung seiner Dienstpflichten gestattet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche, wenn sie bereits angestellt sind, mittelst ihrer vorgefetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der Bochniaer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung bis 15. Juli l. J. einzureichen, und darin ihre theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse im Baufache, die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer anderen derselben verwandten slavischen Sprache, ihre bisherige Verwendung und Moralität gehörig nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Kaal. Beamten des Bochniaer und Wadowijer Bezirkes verwandt oder verschwägert seien, wobei bemerkt wird, das jene Bewerber, welche mit den Zeugnissen einer politechnischen, oder einer sonstigen öffentlichen Anstalt, oder aber einer öffentlichen Landesbaubehörde über die in allen Zweigen des Baufaches erlangten theoretischen und praktischen Kenntnisse nicht versehen sind, sich rüßerdem mit dem Zeugnisse der hiesländigen k. k. Provinzial-Baudirektion über die bei derselben aus dem angeedeuteten Baufache mit guten Erfolge bestandene Prüfung auszuweisen haben.

Vom der k. k. galizischen Kameral-Verwaltung.

Lemberg den 2. Juni 1848.

(1572) **V o r l a d u n g** (3)

Nro. 4212. Nachdem am 23. März 1848 in dem Podhorcer Walde bei einem unbekanntem Bauer, der die Flucht ergriff, neun Collien Baumwoll- und Schafwoll-Waaren im Schätzungswerte von 137 fl. 80 kr. C. M. unter Anzeigungen einer Gefällsübertretung ohne die ämtliche Befestigung betreten wurden, so wird jedermann, der einen Anspruch auf diese Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen dreißig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kam. Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterblei-

ben sollte, mit der abgehaltenen Sache den Befehlen gemäß verfahren werden wird.

Vom der k. k. Kam. Bez. Verwaltung.  
Brody am 27 Mai 1848.

(1612) **A n k ü n d i g u n g.** (2)

Nro. 9265. Da bei der in Folge hierämtl. Ankündigung vom 10. April 1848 Zahl 6292 abgehaltenen Lizitation wegen Verpachtung der Temporalien der Kozłower lat. Pfarre auf des geistliche Jahre 1848 gegen den vierjährigen Pachtzins von 4000 fl. C. M. ein weit geringerer in keinem Verhältnisse stehender Anboth erzielt wurde, so wird in Folge hoher Sub. Verordnung vom 24. Mai 1848 Zahl 40362 zur Verpachtung dieser Temporalien auf Grundlage der, in der eingangsbezogenen Ankündigung enthaltenen Bedingungen eine neue Lizitation u. s. am 5. Juli 1848 in der Brzozaner Kreiamtskanzlei um 10 Uhr Früh abgehalten werden, zu welcher auch Juden betreten können.

Die Lizitationsbedingungen werden überdieß bei der Verhandlung jedem mit einem 10 Proc. Vadium versehenen Pachtlustigen näher bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Kreiamte.

Brzozan am 25. Juni 1848.

(1641) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 49461. Am 12. Juli d. J. werden in der lemberger k. k. Kreiamts-Kanzlei die zum lemberger lat. Erzbisthum gehörigen Tafelgüter für die Zeit vom 24. Juni 1848 bis 23. März 1849. an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Steigerung verpachtet werden.

Der Fiskalpreis für das Gut Obroszyn beträgt 700 fl. für das Gut Zarzyce mit den Dörfern Zarzyce, Sirowo und Powitwo 1333 fl. 20. kr. wobei der zehnte Theil als Caution vor der Lizitation baar zu erlegen ist.

Nach Umständen werden auch die Güter Rzezna polska und Rasla, dann Stawczany mit Ferdynandówka, wofür der Fiskalpreis für das erstere 2272 fl. 40 kr. und für das letztere 1800 fl. C. M. beträgt zur Pachtung ausgeben, und die übrigen Bedingungen den Pachtlustigen vor der Lizitation bekannt gemacht werden.

Zu diesen Pachtungen werden auch Juden zugelassen.

Vom k. k. Landes-Gubernium.

Lemberg den 28 Juni 1848.

(1602) **K u n d m a c h u n g.** (1)

der Zusammensetzung der Preßgerichte für das Königreich Galizien und Lodomerien.

Nro. 13561. Ueber den dem hohen k. k. Justizministerium mit Bericht vom 2. Juni 1848 Zahl 12166. vorgelegten Besetzungsvorschlag des k. k. galizischen Appellationsgerichtes für die Gerichte und die Staats-

anwaltschaft in Prefsachen im Königreiche Galizien und Lodomerien, hat dasselbe nach Maßgabe der §§. 2 und 4 der provisorischen Verordnung über das Verfahren in Prefsachen vom 18. Mai 1848 mittelst hohen Dekrets vom 16. Juni 1848 Zahl 1185 zu ernennen befunden.

1. für das Prefsgericht der k. k. Provinzial-Hauptstadt Lemberg und den Gerichtssprengel des Lemberger Landrechtes:

- a) zum Vorsitzenden, den Appellationsrath, Stanislaus von Bialobrzeski, und zu dessen Stellvertreter den Appellationsrath Ignaz Szymonowicz;
- b) zu Rätthen die Landräthe, Jakob Golaszewski, Michael von Zarski, Anton Dabcański und Franz Wolski; zu ihren Stellvertretern aber, die bei dem Lemberger Landrechte Verwendeten, Eduard Napadiowicz Rathsprötokolisten und Wenzel Budwiński, Rathsprötokolisten-Adjunkten des galizischen Appellationsgerichtes;
- c) zur Besorgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, als Staatsanwalt den galizischen Vize-Kammerprokurator, Dr. Adolph Pfeiffer, als dessen Substituten den galizischen Fiskaladjunkten Cyril Wienkowski, und als Adjunkten der Staatsanwaltschaft den galizischen Landesadvokaten Dr. Paul von Rodakowski.

2. Für das Prefsgericht der k. Kreisstadt Tarnów und den Gerichtssprengel des Tarnower Landrechtes:

- a) zum Vorsitzenden, den gegenwärtig mit der Leitung des Tarnower Landrechtes beauftragten galizischen Appellationsrath, Dominik Jakubowicz und zu dessen Stellvertreter den Landrath, Sigmund Laskowski,
- b) zu Rätthen: die Landräthe Franz Nowakowski, Bernhardin Prochaska, den Landrath Schabenbeck und den Landrath Joseph Schätzol; zu Stellvertretern derselben aber, die Landrechts-Sekretaire, Johann Oscislawski und Ignaz Bartmański;
- c) für die Besorgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, den jeweiligen bei dem Tarnower Landrechte exponirten Fiskaladjunkten und als dessen Substituten den Landrechts-Auskultanten Karl Smiotański.

3. für das Prefsgericht der k. Kreisstadt Stanislawów und den Gerichtssprengel des Stanislawower Landrechtes:

- a) zum Vorsitzenden den Landrath Gregor von Krasnopolski und zu dessen Stellvertreter den Landrath, Mathias von Golaszewski;
- b) zu Rätthen: die Landräthe Michael Krzanowski, Rajetan Teodorowicz und Ludwig Bialoskórski, dann den Rathsprötokolisten Anton Kluczyński, als deren Stellvertreter aber den Rathsprötokolisten Kostecki und den Landrechts-Auskultanten, Ozurawicz
- c) zur Besorgung der Geschäfte des Staatsanwaltes den jeweiligen bei dem Stanislawower Landrechte

exponirten galizischen Fiskaladjunkten und zu dessen Substituten den Landes-Advokaten, Anton Janocha,

4. für das Prefsgericht der Kreisstadt Czernowitz und rücksichtlich die Bukowina,

- a) zum Vorsitzenden den Präsidenten des Bukowiner Stadt- und Landrechtes Johann Umlauff, und zu dessen Stellvertreter den Stadt- und Landrath Karl Ebner,
  - b) zu Rätthen: die Stadt- und Landräthe: Stephan Jędrzejowski, Nikolaus Rozkoszy von Gfällenburg, Karl Hilbricht und Joseph Woity, zu deren Stellvertretern aber, den Sekretair, Karl Istein und den Rathsprötokolisten Heinrich Roller,
  - c) zur Besorgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, den jeweilig bei dem Bukowiner Stadt- und Landrechte exponirten Fiskaladjunkten und als dessen Substituten den Kriminalrath Felix Niemczewski.
- Dieses wird von Seite des k. k. galizischen Appellationsgerichtes zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Lemberg den 21. Juni 1848.

Franz Ritter von Kronwald,  
Appellations-Präsident.

Joseph v. Eder,  
Appellations-Vize-Präsident.

Eudwig Winter,  
Appellationsrath.

### (1587) A n k ü n d i g u n g. (1)

Nro. 45720. Zur Besetzung der bei dem Stadtgemeindgerichte in Sereth erledigten Stelle eines Gemeinde Gerichtsvorstehers, womit der Gehalt von 600 fl. d. i. Sechshundert Gulden K. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende August 1848 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Bucowinaer k. k. Kreisamte, und zwar: wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

- a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion,
- b) über die zurückgelegten Studien, und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete ex utraque linea.
- c) über die Kenntniß der deutschen Sprache,
- d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird,
- e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Serethor Stadtgemeindgerichts verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landes-Subernium.

Lemberg am 13. Juni 1848.

(1500) Konkurs - Ausschreibung. (3)

Nro. 41854. Zur Besetzung der zu Leżajsk im Rzeszower Kreise erledigten mit der Bestallung jährlicher Fünfhig Gulden E. M. verbundenen Stadtbeammenstelle wird der Concurs bis 15. Juli l. J. hiemit ausgeschrieben.

Hebammen, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche unter Beibringung einer beglaubigten Abschrift ihres akademischen Diploms und der legalen Nachweisung ihres Alters, ihrer Moralität, der Kenntniß der Landessprache und der bisherigen geleisteten Dienste und erworbenen Verdienste binnen der festgesetzten Frist im Werke der vorgesezten Behörden beim Leżajsker Magistrate einzubringen.

Vom k. k. galiz. Landes - Gubernium.  
Lemberg am 31. Mai 1848.

(1623) P o z e w. (1)

Nro. 460. Zwierzchność popisowa Państwa Gierczyc wzywa niniejszym Szymona Ebsteina z Rzegociny przed rekrutacją ukrywającego się w przeciagu 6 tygodni do powrotu do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie jak zbieg uznany zostalby.

Rzegocina dnia 22. Czerwca 1848.

(1581) E d i c t. (1)

Nro. 1134. Vom Dominium Bohorodczan, Stanislawower Kreises, werden nachstehende recrutirungspflichtige Individuen als:

Aus Bohorodczan Nro. 277 Mejer Schulz geboren 1828. Nr. 7 Mendel Kern geboren 1828, Nr. 15. Jakob Moses Heller geboren 1828. Nro. 19 Leibe Waldhorn geboren 1828. Nro. 40. Rachmiel Drümer geboren 1828. Nro. 61. Josel Weingarten geboren 1828. Nro. 85. Abraham Gerber geboren 1828. Nro. 90 Isak Leib Drach geboren 1828. Nro. 95 Chaim Schreiber geboren 1828. Nr. 107 Moses Schulz geboren 1828. Nro. 117. Arou Sokal geboren 1828 aus Sadzawa. Nro. 33. Dmyter Trzyszczyk geboren 1828. Nr. 99. Semen Krechowski geboren 1828. Aus Lachowiec Nro. 170. Rost Krainczuk geboren 1828. Aus Vormarkt Bohorodczan. Nro. 122 Theodor Kawecky geboren 1828. Nro. 315 Joseph Czechowicz geboren 1828 vorgeladen, binnen drei Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Edictes hieramts zu erscheinen, als sonst sie als Recrutirungspflichtige behandelt werden.

Bohorodczan den 25. Mai 1848.

(1619) E d i c t a l. V o r l a d u n g. (1)

Nro. 2716. Die in Żółkiew conscribirten im Jahr 1848 auf den Assentplatz beruffenen Individuen

6:

Jankiel Licht	sub Nro. 10.
Joseph Wojewoda	» » 215.
Zacharias Bazylewicz	» » 31.
Mendel Kaufer	» » 6.
Abraham Orländer	» » 47.
Michael Hoatewicz	» » 14.
Elkune Tempelman	» » 36.
Moses Rotter	» » 72.
Johann Stasikiewicz	» » 84.
Alexander Makarys	» » 45.
Isak Roth	» » 158.

werden hiemit aufgefodert binnen 3 Wochen sich beim Żółkiewer Stadt-Magistrate zur Stellung auf den Assentplatz anzumelden, widrigens gegen dieselbe nach Vorschrift verfahren werden wird.

Żółkiew am 3. Juni 1848.

(1598) V o r l a d u n g. (1)

Nro. 315. Von Seite des Dominiums Korczynna werden nachstehende Militärpflichtigen und zwar von Korczynna:

sub Nro. 521	Johann Pelczar.
» » 199	Jacob Jazowski.
» » 710	Michael Pulchlopek.
» » 322	Selig Sailer.
» » 343	Benjamin Wolf Katz.
» » 697	Leibisch Chajet Schajner.
» » 567	Naftan Lemmer.
» » 696	Mendel Freund.
» » 574	Leib Fabian.
» » 584	Mendel Margules.
» » 182	Simon Sękowicz.
» » 291	Wasyl Jansz.
» » 207	Theodor Oleniak.
» » 34	Pańko Godzyk.
» » 141	Onufry Prokopik.
» » 28	Danko Godzyk.
» » 561	Joseph Bodzioch.
» » 588	Johann Piesik.
» » 244	Woyciech Bargel.
» » 566	Hersach Fessel.
» » 350	Mendel Hauben.
» » 574	Hersch Fabian.
» » 574	Simche Fabian.
» » 571	Mendel Rabin.
» » 708	Jezig Ritter.

Aus Węglówka.

Haus - Nro. 143	Mathias Spas.
» » 57	Leszko Jaroma.
» » 286	Jędrzej Jaroma.
» » 13	Dmitro Motowidlak.
» » 28	Leszko Godzyk

zur Rückkehr und Rechtfertigung binnen 4 Wochen hiemit vorgeladen, widrigens dieselben als Recrutirungspflichtige behandelt werden müßten.

Korczynna am 10. Juni 1848.

(1627.) **E d i k t.** (1)

Nr. 555. Vom Magistrate der f. Stadt Biecz, werden die abwesenden Militärpflichtigen Fischel und Hersch Weintraub aus Nr. C. 12, Naphtali Manta recte Unter aus Nr. C. 68, Fallek Leiser aus Consc. Nr. 47, Voegt Schloim aus Consc. Nr. 79, Kraut Israel aus Consc. Nr. 31, Ziemba Gregor aus Consc. Nr. 107, Zieliński Johann aus Consc. Nr. 46, Morawski Apolinar oder Angelus ex Consc. Nr. 331 Sasakiewicz Joseph aus Consc. Nr. 332, Ulman Michael aus Consc. Nr. 53, Slowakiewicz Johann aus Consc. Nr. 150, Zawilinski Gregor ex Consc. Nr. 117, Pirz Blasius, ex Consc. Nr. 206 und Eduard Adamski, ex Consc. Nr. 91. aufgefordert, binnen 4 Wochen hieramts zu erscheinen, und der Militär-Widmung zu entsprechen, widrigenfalls sie als Recrutirungsfüchtlinge behandelt würden.

Biecz am 31. May 1848.

(1600.) **E d i k t a l - V o r l a d u n g.** (1)

Nr. 1011. Vom Dominio Lipnik, Wadowicer Kreis, werden nachstehende theils mit, theils ohne obrigkeitlicher Bewilligung abwesende militärpflichtige Individuen aufgefordert binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und ihrer Militärpflicht zu entsprechen, widrigenfalls dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Recrutirungsfüchtlinge behandelt werden würden, und zwar:

aus Międzybrodzie:

Nro. Cons. 188 Adalbert Woytas 1818 geboren

„ „ 188 Paul Czullak 1828 „

„ „ 76 Franz Konior 1827 „

„ „ 77 Joseph Kasperek 1826 „

„ „ 49 Johann Martyniak 1825 „

„ „ 30 Thomas deto 1824 „

„ „ 42 Adalbert Mysłajak 1828 „

„ „ 173 Adalbert Martyniak 1828 „

„ „ 71 Kasimir Haczmarczyk 1820 „

Aus Lipnik.

Consc. Nr. 137 Theodor Czyżewski recte Donat 1828 geboren

„ „ 143 Carl Miltach 1827 „  
Aus Leszczyń.

Nro. Consc. 8 Adolph Koch 1828 geboren

Lipnik am 22. Juni 1848.

(1607) **Obwieszczenie** (1)  
wydzierżawienia dóbr.

Nro. 4801. C. K. Sąd szlachecki Stanisławowski wiadomo czyni, iż na prośbę Pana Alexandra Hr. Dzieduszyckiego Administratora masy, dobra Oleśna przy Tłumaczu w obwodzie Stanisławowskim, do masy S. p. Waleryana Hr. Dzieduszyckiego należące, że wszystkimi tychże przynależnościami

i intrat rubrykami, z wyjątkiem jedynie lasów na lat trzy t. j. od dnia 24. Czerwca 1848 do tegoż dnia 1851 w drodze publicznej licytacji w tu-tejszém Sądzie szlacheckim na dniu 15. Lipca 1848 o godzinie 4tej popołudniu przedsięwziąć się mającej wydzierżawione będą.

Inwentarz ekonomiczny rzeczonych dóbr i warunki licytacji chęć wydzierżawienia mający w Sądowej registraturze, lub przy samėj licytacji przejrzeć mogą.

Za cenę wywołania rocznego czynszu dzierżawnego, stanowi się Summa 800 dukatów holenderskich ważnych, a Summa 200 dukatów holenderskich ważnych jako zakład złożoną być ma.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

W Stanisławowie dnia 19. Czerwca 1848.

(1579) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 561. Przez Zwierzchność sądową państwa hrabstwa Tarnów, podaje się do wiadomości, że licytacja publiczna następujących sum i praw tabularnych, na prośbę Maryi Rockach, końcem onej odpokoienia w tej przeciw Samuelowi H Rockach wygranej sumy 18000 ZłR. M. k. z c. p. a mianowicie:

1) 7/10 części tych, libr. Dom. 267 pag. 152 70 z 3. 4. 5. 6. 7 i 8 punktu wyroku kompromissarskiego z d. 25. Kwietnia 1847 wypadłego, intabulowanych, a przeciw panu Józefowi Moły-czyńskiemu wygranych praw żądania zapłaty 14500 ZłR. K. M. lub odstawienia 30,000 garncy okowity, a w ogólności wszystkich z temi w związku zostających praw, które w powołanym miejscu libr. Dom. 267. pag. 152 pos. 70 w części odwołanie na te libr. Dom. 267 pag. 147. pos. 56. na Humuiskach widzieć się dającą prenotacyę prawa żądania 20,000 garncy okowity, na dobrach Humniska intabulowane są, zatem i te wspomniane na Humuiskach libr. Dom. 267. pag. 147. pos. 56. zaprenotowane prawa na 20,000 garncy okowity.

2) Połowy tej na dobrach Wiszniowa z przyległościami Pstrągowa, Niewodna dolna i Jarowa libr. Dom. 401 pag. 418. pos. 95, ciężającej summy 3200 ZłR. K. M. w galicyjskich liatach zastawnych, i kwoty 300 ZłR. K. M. jako umówionej kary.

Summy 1500 ZłR. K. M. 1000 ZłR. K. M. 500 ZłR. K. M. i 300 ZłR. K. M. które libr. Dom. 572. pag. 283. pos. 3. pag. 285 pos. 5. pag. 282. pos. i 2. i pag. 283 pos. 4. w stanie biernym tych p. Teodorowi Broniewskiemu dłużnych summ, a mianowicie tej, na dobrach Wietrzychowice z przyległościami libr. Dom. 176 pag. 306 nr. on. 27 intabulowanej summy 27,000 ZłR. K. M., tudzież tej na dobrach Hokolów z przyległościami

libr. Dom. 51 pag. 248 nr. on. 5. i 6, dalej libr. Dom. 176. pag. 304 nr. on. 28 zahypotekowane $\acute{e}$  summie 8333 1/4 duk. zaintabulowane s $\acute{a}$ .

4) Summy tej w stanie biernym połowy dóbr Jastrzębia, p. Ignacego Dobrzyńskiego własnej, dla Samuela H. Rockach Dom. 222. pag. 328 pos. 24. intabulowanej, w dwóch terminach to jest: na dniu 14. Lipca i 14. Sierpnia b. r. 1848 zawsze o godzinie 9 z rana, w kancelaryi sądowej w Gumniskach, pod następującymi warunkami i tak przedsięwzięta zostanie, że w pierwszym i drugim terminie licytacji, pretensye te tylko powyżej, lub przynajmniej za nominalną wartość onych sprzedane będą.

1) Każda ze sprzedac $\acute{y}$  się mających pretensyj z osobna licytowana będzie.

2) Na pierwsze wywołanie, wzięta będzie nominalna wartość sprzedac $\acute{y}$  się mających przez licytacj $\acute{a}$  pretensyj, a mianowicie Summa 10,150 ZłR. K. M. 1600 ZłR. K. M. 150 Złr. K. M. 1500 ZłR. K. M. 100 ZłR. K. M. 500 ZłR. K. M. 300 Złr. K. M. i 300 ZłR. K. M.

3) Każdy chc $\acute{e}$ ć licytowan $\acute{a}$  mający, obowiązany będzie przed licytacj $\acute{a}$  złożyć do r $\acute{a}$ k kommissyi licytacyjnej 10t $\acute{a}$  cz $\acute{e}$ ść summy licytowan $\acute{e}$  się mającej wpor $\acute{o}$ kojni $\acute{a}$  gotowemi pieni $\acute{a}$ dzmi, lub w listach zastawnych galicyjskich stan $\acute{o}$ w kredytowego Towarzystwa, według regulacyi Cyrkularza z dnia 10. Stycznia 1846 do l. 1423 od czego tylko eksekucj $\acute{a}$  prowadz $\acute{a}$ ca uwolniona zostaje.

4) Kupiciel obowiązany będzie najwi $\acute{e}$ cej ofiaruj $\acute{a}$ c $\acute{a}$  summ $\acute{e}$ , z wrachowaniem do niej vadium w 30 dniach, po dor $\acute{e}$ czeniu sobie zawiadomienia przyjetego do wiadomości sądowego Aktu licytacyjnego, w got $\acute{o}$ wce do składu sądowego tem pewniej złożyć, albowiem w razie przeciwnym nowa licytacja sprzedanych pretensyj na niebezpieczeństwo, i koszta jego wypisana i takowa w jednym tylko terminie, a nawet poniżej najwi $\acute{e}$ cej ofiarowanej onych wartości zatwierzon $\acute{a}$  by została.

5) Na przypadek ten, gdzieby eksekucj $\acute{a}$  prowadz $\acute{a}$ c $\acute{a}$  najwi $\acute{e}$ cej ofiarowała, i kupicielk $\acute{a}$  sprzedac $\acute{y}$  się mających pretensyi została, upoważnion $\acute{a}$  ma być wygrana przez siebie te teraz w eksekucyi stoj $\acute{a}$ c $\acute{a}$ , w pierwszym miejscu intabulowan $\acute{a}$  summ $\acute{e}$  18;000 Złr. K. M. z. c. p. od najwi $\acute{e}$ cej w licytacji ofiarowanej wartości kupionych pretensyi odci $\acute{a}$ gn $\acute{a}$ c $\acute{a}$ , i tylko zwykł $\acute{o}$ w $\acute{a}$  summ $\acute{e}$  do składu sądowego, w przeciągu dni 30 od dnia odebrania uchwały, na Akt licytacji wypaść mającej na sposób punktem 4 oznaczony, i pod tym samym warunkiem złożyć.

6) Najwi $\acute{e}$ cej ofiaruj $\acute{a}$ c $\acute{y}$  po dopełnieniu 4. a eksekuj $\acute{a}$ c $\acute{a}$ , gdyby kupicielk $\acute{a}$  została, po dopełnieniu 5, licytacyjnego warunku, otrzyma dekret własności kupionych pretensyj, z wszystkiemi do

nich przywi $\acute{a}$ zanemi prawami na odsetki i oboczno należytosci, szczególnie $\acute{c}$  co do tej powyżej wytkni $\acute{e}$ t $\acute{e}$ j, na dobrach Wiszniowy z przyległ $\acute{o}$ ściami ci $\acute{a}$ ż $\acute{a}$ c $\acute{e}$ j summy 3200 Złr. m. k. w listach zastawnych, wraz z tem tamże zabezpieczonem prawem żądania wynagrodzenia różnicy obiegowej list $\acute{o}$ w zastawnych, i takowe na żądanie kupiciela, kosztem jego, w swoim miejscu zaintabulowany, a ci $\acute{e}$ żary kupionych pretensyi wymazane i na najwi $\acute{e}$ cej w licytacji ofiarowan $\acute{a}$  wartośc $\acute{e}$ , przeniesione zostaną.

7) Na przypadek, gdyby pretensye owe w pierwszym dwóch terminach powyżej, lub przynajmniej za wartośc $\acute{e}$  ich sprzedane nie zostały, przeznacz $\acute{a}$  się termin do słuchania wierzycieli, dla zwolnienia warunk $\acute{o}$ w licytacyjnych, na dzie $\acute{n}$  16. Sierpnia b. r. 1848 o godzinie 9. z rana; a termin 9. licytacji, na dzie $\acute{n}$  17. Sierpnia 1848 o god. 9. z rana, w którym potym owe pretensye za któr $\acute{a}$  bądź cen $\acute{e}$ , nawet poniżej nominalnej ich wartośc $\acute{e}$ i, sprzedane zostaną.

O czem strony, wiadomi, i ci wierzyciele tabularni, którzy po wydaniu wyci $\acute{a}$ gu tabularnego, to jest: po dniu 8. Czerwca b. r. ze swemi prawami do Tabuli krajowej wešli, albo którymby rezolucyj $\acute{a}$  o licytacji tej zawiadamiaj $\acute{a}$ c $\acute{a}$ , przed terminem dor $\acute{e}$ czona być nie mogła, przez postanowin $\acute{o}$ wego tym ko $\acute{n}$ cem kuratora w osobie p. J $\acute{o}$ zefa Misiggiewicza, z przydaniem p. Franciszka Siedleckiego, zawiadamiaj $\acute{a}$  się.

Z Cwierzchności sądowej państwa hrabstwa Tarn $\acute{o}$ w dnia 14. Czerwca 1848.

(1317)

© d i f t.

(3)

Nro. 1366. Vom Suczawer k. k. Districts-Gericht wird anmit bekant gegeben, es werde über Ansuchen des Meschulem Hammer, als ausgewiesenen Cession $\acute{a}$ r $\acute{s}$  des Stephan Poklit $\acute{a}$ r in Absicht auf die executive Hereinbringung der dem Letzteren wider Wassylie Lukan aus dem gerichtlichen Vergleich $\acute{e}$  de praes. 9. August 1839 Zahl 2554 geb $\acute{u}$ hrenden Zinsen von dem urspr $\acute{u}$ nglichen Kapitale pr. 124 fl. C. M. im Betrage pr. 24 fl. C. M. und der verglichenen Executionskosten pr. 66 fl. C. M., so wie jener aus dem Bescheide vom 21. Juli 1848 Zahl 3247 pr. 57 kr. C. M., dann der mit Bescheid dito. 27. Februar 1847 Zahl 786 zuerkannten weiteren Executionskosten pr. 27 fl. 12 kr. C. M. die die licitative Feilbietung der dem Schuldner Wassylie Lukan geh $\acute{o}$ rigen, zu Wama gelegenen Bauernwirtschaft N. C. 87 bewilliget, welche an den drei Terminen des 18. Juli 1848, 16. August 1848 und 4. September 1848 jedesmal 10 Uhr Vormittags bei dem Cameral-Mandatariate in Wama unter nachstehenden Bedingungen abgehalten wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich er-

höhere Schätzungswert der dem Wassylie Lukan gehörigen Bauernwirthschaft Nr. 87 mit 540 fl. C. M. bestimmt.

2ten. Die Kauflustigen haben zu Händen der Licitations-Commission 10/100 des Ausrufspreises als Vadium bar zu erlegen, welches dem Ersteher in den Meistboth eingerechnet, den übrigen Licitanten nach beendeter Licitation gleich rückgestellt werden wird.

3ten. Die zu veräußernde Bauernwirthschaft wird in dem ersten und zweiten Licitationstermine nur über oder um den Schätzungswert, bei dem dritten Licitationstermine aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

4ten. Der Ersteher hat den Bestboth, in welchen das erlegte Vadium eingerechnet wird, binnen 30 Tagen nach Erhalt der Verständigung über den gerichtlich bestätigten Licitationsakt beim k. k. Distrikts-Gerichte zu erlegen, widrigens auf seine Gefahr und Kosten diese Bauernwirthschaft relicitirt und an dem bestimmt werden einem Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

5ten. Hat der Ersteher diese Bauernwirthschaft mit dem Rücken zu besitzen, und mit solchem auch alle darauf haftenden Lasten, Urbarsialschuldigkeiten, Steuern und sonstigen herrschaftlichen dann Aerial-abgaben zu übernehmen.

6ten. Nach erfüllten Licitationsbedingungen wird dem Käufer die Besizurkunde ausgefertigt, und er in den physischen Besitz der erstandenen Bauernwirthschaft eingeführt werden.

7ten. Wird dem Ersteher für einen allfälligen Abgang im Flächenmaße des Grundes keine Gewähr geleistet.

Suczawa am 29. April 1848.

(1588) E d i f t. (1)

Nro. 7034. Vom k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechte wird hiemit kund gemacht, es werden zur Befriedigung der dem Aron Isaak Barber im Grunde gerichtlichen Vergleiches vom 3ten October 1842 Z. 12092 gebührenden Forderungen pr. 60 fl. C. M., 160 fl. W. W., 80 fl. C. M., 52 fl. 40 kr. C. M. sammt Nebengebühren und Executionskosten die mit Beschluß vom 1ten December 1847 zur Zahl 18105 bewilligte und ausgeschriebene Veräußerung der der Demeter Briaban'schen Massa, gehörigen, in Czernowitz gelegenen Realität Nro. top. 302. nach fruchtlos verlaufenem ersten und in der Ausschreibung verfehlten zweiten Termine im neuerlichen Termine am 20ten Juli d. J. früh 9 Uhr mit der Geltung des zweiten Licitation-Termines unter den bereits kund gemachten Bedingungen vorgenommen werden. Wovon die intakulirten Gläubiger, beide streitenden Theile, mit dem Besage verständigt werden, daß diese Realitäten bei dieser Tagfahrt nur über den Schätzungswert

von 38940 fl. 28 kr. C. M. oder um denselben veräußert werden wird, die Licitations-Bedingnisse und das Schätzungs-Protokoll mit dem Tabular-Extrakte in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner  
Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz den 23. Mai 1848.

(1599) E d i f t. (1)

Nro. 407. Vom Magistrate der Kreisstadt Rzeszow wird hiemit kund gemacht, es sey auf Ansuchen des Zalesier Unterthans Joseph Plonka zur Herbeibringung der gegen die Tyczyner Insassen Leib und Sara Trinz erstegten Forderung von 237 fl. 28 1/4 kr. C. M. s. N. G. die Feilbietung der den Eheleuten Leib und Sara Trinz gehörigen in Tyczya gelegenen Realität bewilliget worden, diese Licitation wird in der Tyczyner Dominikal-Kanzlei am 14ten Juli, 14ten August und 11ten September 1848 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1ten. Zum Fiskalpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 754 fl. 18 kr. C. M. nach der gerichtlichen Schätzung C. angenommen.

2ten. Jeder Licitationslustige hat 10/100 des Ausrufspreises als Angeld vor der Licitation zu erlegen, welches dem Ersteher in den Erstehungspreis eingerechnet und den übrigen nach der Licitation zurückgestellt werden wird.

3ten. Der Ersteher ist gehalten den Erstehungspreis binnen 30 Tagen nach Bestätigung der Licitation an das Depositenamt zu erlegen, diejenigen Schuldposten aber, welche die Gläubiger bei ihm belassen sollten, nach Maßgabe des Kauffchillings zu übernehmen, die Forderung des Executionsführers wird ihm nicht belassen.

4ten. Sollte diese Realität im 1ten und 2ten Termine nicht über oder nur unter den Ausrufspreis veräußert werden, so wird dieselbe im 3ten Termine auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden.

5ten. Sollte der Ersteher welcher immer Bedingung nicht genau nachkommen, so wird die Realität auf seine Gefahr und Umkosten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungspreise relicitirt werden.

6ten. Sobald der Ersteher den Licitationsbedingungen Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdecret erteilt, und die Realität in physischen Besitz übergeben werden.

7ten. In Betreff der Tabularlasten wird Jeder an das Grundbuch in Betreff der Steuern an die Steuerbezirksobrigkeit gewiesen.

Von dieser Licitation wird Sara und Leib Trinz, der Executionsführer Joseph Plonka gorny, der k. k. galiz. Fiscus in Betreff der auf dieser Realität haf-



tenden zur Sicherstellung des durch Leib Trinz und Hillel Geiger gepachteten Fleischverzehrungs-Objectes pro 1842, 1843 und 1844 verschriebenen Caution von 251 fl. 15 kr. C. M. der Herr Kreisphysicus Johann Towarnicki zu eigenen Händen, ferner alle jene Gläubiger und Miteigenthümer, welche mittlerweile an die Gewähr gebracht, oder denen der die Licitation ausschreibende Bescheid aus was immer für Grunde nicht zugestellt werden sollte und könnte mittelst des denselben in der Person des Peter Zajaczkowski ad actum bestellten Curators, dann mittelst Ediktes verständigt.

Rzeszow den 1ten April 1848.

(1601) Feilbietungsedikt. (2)

Nro. 424. Vom Magistrate Zbaraž wird über Ansuchen des k. k. Lemberger Landrechtes vom 29. Februar 1848 Zahl 1783. zur Befriedigung der dem k. k. Fiscus Namens des Mautgefälls zugesprochenen Hinter dem Wolf und Chassias Katz, dann dem Osias und Ettie Szapira ausständigen Summe von 403 fl. 49 kr. C. M. sammt N. G. die exekutive Veräußerung des dem erstgenannten Schuldner gehörigen Hauses Nro 86j73 in zwei Terminen und zwar am 5. Juli 1848. und 4 August 1848 unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden.

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert von 1509 fl. C. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10j00 als Angeld zu Händen der Licitations-Commission in Baren zu erlegen, welche dem Weisbiethenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Licitation zurückgestellt werden.

3. Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte sogleich die zweite binnen 4 Wochen von Tage des ihm zugestellten gerichtlichen bestätigten Licitationsactes gerechnet, gerichtlich zu erlegen. Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Erstehet,

4. verbunden diese Lasten nach Maß des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen. Die Ararialforderung wird demselben nicht belassen.

5. Sollte das Haus in dem ersten und zweiten Termine um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §. §. 148. und 152. der G. O. und des Kreisrechens vom 11. September 1824 B. 46612 das Erforderliche eingeleitet, und dasselbe im dritten Licitationstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis vorgeboten werden.

6. Sobald der Bestbieter den Kauffchilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderung bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdecret erteilt, und die auf dem Hause

CN. 86j74 in Zbaraž haftenden Lasten extabulirt, und auf den erlegten Kauffchilling übertragen werden.

7. Sollte er hingegen den gegenwärtigen Licitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird das Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Licitationstermine veräußert werden.

8. Hinsichtlich der auf dem Hause haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und die Stadtcasse gewiesen. Zbaraž den 20. Mai 1848.

(1580) Kundmachung. (3)

Nro. 15220j1848. Vom k. k. Lemberger Landrechte als Obervormundschaftsbehörde der nach Franz Gottmann zurückgebliebenen minderjährigen Kinder wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Verlassenschaftsmasse des Franz Göttemann gehörigen im Brzezaner Kreise liegenden Güter Firlejow sammt Attinenzien Firlejówka. Józefow und Kleszczowna mittelst öffentlicher bei dem k. k. Landrechte am 30. Juni 1848 um 10 Uhr Vormittag abhaltenden Versteigerung auf Sechs Jahre, d. i. vom 1. Juli 1848 bis Juli 1854 verpachtet werden.

Zum Ausrufspreise wird der Gesamtbetrag von Dreitausend Einhundert Gulden in C. M. Drei Stück österreichischer Zwanziger auf Finen Gulden und Sechzig solche 20 kr. Stück auf Eine kölnische Mark feinen Silbers gerechnet.

Den zehnten Theil dieses Ausrufspreises ist jeder Pachtlustige verbunden im Baren, oder in Pfandbriefen der galizisch-sländischen Kreditanstalt, oder auch in Sparfassa-Bücheln im Nominalwerthe zu Händen der Licitations-Commission als Angeld zu erlegen.

Die übrigen Pachtbedingungen so wie der Ausweis des Einkommens, die Beschreibung der Dominikalgründe der Güter Filejow sammt Attinenzien, dann der im Herbst des Jahres 1847 gemachten Winteraussaat und der im Frühjahr 1848 gemachten Sommeraussaat, welche pro fundu instructo dieser Güter belassen werden, sammt der Abschätzung des Kornes und der Anbauauslagen — welchen Ausweis und Beschreibung der Herr Curator und Gerichtsadokat Dr. Wilczyński diesem Gerichte zur Zahl 15220j1848 vorlegte — können von jedem Pachtlustigen entweder in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der vorzunehmenden Licitation selbst in Gegenwart der Licitations-Commission eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 15. Juni 1848.

Obwieszczenie.

Do I. 15220. Ces król. Sad Szlachecki Lwowski jako władca nadopiekunicza nieletnich po §. p.

Franciszku Götmanu pozostałych spadkobierców dobra Firlejów z przyległościami Firlejówka, Józefów i Kleszczowna w obwodzie Brzeżańskim położone, do masy spadkowej s.p. Franciszka Götmanu należące, przez publiczną licytację dnia 30. Czerwca 1848 o godz. 10tej zrana w kancelaryi tegoż Sądu odbyć się mającą na lat sześć t. j. od dnia 1go Lipca 1848 do tegoż dnia roku 1854 wydzierzawione będą.

I. Za cenę wywołania stanowi się ryczałtowa snma Trzy tysiące sto złotych reńskich w monecie srebrnej konwencyjnej trzy sztuk cwancygierów austryjackich na jeden złoty reński, a sześćdziesiąt takich sztuk na jedną grzywnę kolonską czystego srebra rachując, której część dziesiątą każdy chęć licytować mający w gotowiznie lub w listach zastawnych glic. towarzystwa kredytowego, albo w książeczkach kasy oszczędności w wartości nominalnej jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć jest obowiązany.

Resztę warunków jakoteż edukt intraty, opisanie gruntów dominikalnych dóbr Firlejowa z przyległościami, zasiewów ozimych w jesieni roku 1847 i jarych na wiosną roku 1848 poczynionych, które pro fundo instructo tych dóbr zostają, razem z oszacowaniem ziarna i kosztów uprawy, któryto edukt i opisanie P. kurator adwokat krajowy Wileczyński pod l. 15220/1848 Sądowi przedłożył, każdy chęć licytowania mający lub w tu-tejszej Registraturze lub na samym terminie do tej licytacji przyznaczonym przy sądowej Komisji przejrzeć może.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 15. Czerwca 1848.

(1609) O b w i e s z c z e n i e (1)

Nr. 15876. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski wiadomo czyni, iż na podanie P. Ludwika Drohojowskiego Kuratora Józefy Ulenieckiej właścicielki Dóbr Bylic w obwodzie Samborskim położonych, dobra te z wszelkimi przynależnościami i dochodów rubrykami, jakie teraz istnieją, ryczałtem bez żadnej ewikcji w drodze publicznej najwięcej ofiarującemu na lat sześć, to jest: od dnia 1go Maja 1848 do ostatniego Kwietnia 1854 w dzierzawę wypuszczone będą.

Za cenę wywołania rocznego czynszu postanawia się ilość 750 dukatów ważnych w złocie.

Każdy chęć zadzierzawienia mający obowiązany jest dziesiątą część rzeczonej ilości, to jest: 75 dukatów hollenderskich w złocie lub w banknotach, w listach zastawnych podług ich obiegu, albo też w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności przy wstępie do licytacji do rąk komisji jako zakład złożyć.

Termin do licytacji postanawia się na dzień 14.

Lipca 1848 o godzinie 10. z rana, w którym to terminie nawet niżej ceny wywołania dzierzawa Dóbr Bylic wypuszczoną będzie, jednakowoż się zastrzeżę, iż akt licytacji w takim razie dopiero wtedy dla P. Józefy Ulenieckiej stanie się obowiązującym, jeżeli ze strony c. k. Sądu szlacheckiego Lwowskiego potwierdzonym będzie.

Reszta warunków dzierzawy w Registraturze tu-tejszego c. k. Sądu szlacheckiego co dzień widzielną być może.

Z Rady ces. król. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 26. Czerwca 1848.

(1613) Vicitations - Ankündigung. (1)

Nro. 11779. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachbenannter Staremiaster sábrischen Gefälle auf die Zeitperiode vom 1. November 1848 bis Ende Oktober 1851 und zwar:

a) der Branntweinpropination mit dem Fiskalpreise pr. 2520 fl. C. M. am 7. August 1848.

b) der Methpropination mit dem Fiskalpreise pr. 49 fl. C. M. am 8. August 1848.

c) Der Markt und Standgelder mit dem Fiskalpreise pr 80 fl. 10 fr. C. M. am 9 August 1848.

Die Vicitation unter Annahme von schriftlichen Offerten in der Staremiaster Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Vicitations-Bedingnisse werden am gedachten Vicitations-Tage hierorts bekannt gegeben werden.

Sambor den 8. Juni 1848.

(1438) Vicitations - Ankündigung. (2)

Nro. 6879. Von Seite des Tarnower k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Stadt Pilsner Gefalls der Markt- und Standgelder auf 3 nacheinander folgenden Jahre d. i. vom 1. November 1848 bis dahin 1851, eine Vicitation am 3. Juli 1848 in der Pilsner Magistrats-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Vicitations-Bedingnisse werden am gedachten Vicitations-Tage bekannt gegeben werden.

Der Ausrufspreis beträgt 133 fl. 44 fr. C. M., von welchem Betrage 10proCentige als Wadium bei der Vicitation von den Pachtlustigen zu erlegen sein wird.

Die Caution wird der Bestbiether in einem dem halb-jährigen Pachtsschilige gleich kommenden Betrage zu leisten haben.

Tarnow den 20. Mai 1848.

(1439) Vicitations - Ankündigung. (3)

Nro. 6530. Von Seite des Tarnower k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung

der für die Stadt Pilsno bei der hohen Landesstelle beantragten vereinten Gemeindefürsorge von Bier und von gebrannten geistigen Getränken, für die Zeit vom 1. November 1848 bis dahin 1849, eine Licitation am 4. Juli 1848 in der Pilsner Magistrats-Kanzlei Vormittags um 8 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Licitations-Bedingnisse werden am gedachten Licitationstage hierorts bekannt gegeben werden.

Zum Ausrufsprise wird der Betrag von 315 fl. C. M. angenommen, wovon 10prozentige als Vadium von den Pachtlustigen zu erlegen seyn werden.

Die Caution wird mit der Hälfte des einjährigen Pachtbillsings von dem Bestbieter zu leisten seyn.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse werden am Licitationstage bekannt gemacht werden.

Tarnow am 20. Mai 1848.

(1545) Licitations-Ankündigung. (3)

Nro 8651. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachbenannter Samborer städtischen Gefälle, auf die Zeitperiode vom 1ten November 1848 bis Ende October 1851, und zwar:

a) zur Verpachtung der städtischen Branntwein-Propriation mit dem Fiskalpreise pr. 11800 fl. C. M., am 1. August 1848, dann

b) zur Verpachtung der städtischen Schlacht- und Fleischbänke mit dem Fiskalpreise pr. 1282 fl. 12 kr. C. M., am 2 August 1848 die Licitation, unter Ausnahme von vorschristsmäßig schriftlich verfaßten Offerten in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Licitations-Bedingnisse werden am gedachten Licitationstage hierorts bekannt gegeben werden.

Sambor den 8. Juni 1848.

(1614) Licitations-Ankündigung. (2)

Nro. 10821. Zur Verpachtung des Markt- und Stand-Gefälls in der Stadt Zolkiew wird auf Gefahr und Kosten des contractbrüchigen Pächters die zweite Licitation auf die Zeit vom Tage der Uebergabe des Gefälls bis Ende October 1850 am 3ten Juli k. J. um 9 Uhr in der Früh in der Zolkiewer Magistratskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt auf ein Jahr 778 fl. C. M. Sollten jedoch bei dieser Licitation auf diesen Preis keine Anbothe gemacht werden, so werden auch Anbothe unter demselben angenommen und darauf licitirt werden.

Pachtlustige werden aufgefordert versehen mit dem 10 o/o Vadium im Betrage von 77 fl. 48 kr. C. M. sich bei dieser Verhandlung einzufinden, wobei denselben die übrigen Bedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Zolkiew am 21. Juni 1848.

(1592) E d i k t. (1)

Nro. 4949. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird dem Nikolai Butoczko mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben, es habe Theodor Ritter v. Buchenthal wider ihn unterm 3. April 1848 Zahl 4949 hiergerichts eine Klage wegen Extabulirung des im Passivstande des Gutes Rogozestio zu Gunsten des Nikolai Butoczko verbücherten Pachtcontractis den 23. April 1794 angestrengt, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den zweiten August 1848 Früh um 9 Uhr anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort desselben dem Gerichte unbekannt ist, so hat dasselbe den Rechtsvertreter Zagorski demselben auf dessen Gefahr und Kosten bestellt, mit welchem diese Rechtsangelegenheiten nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Der Belangte hat demnach zu obiger Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Befehle rechtzeitig mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die erforderlichen Rechtsmittel zu ergreifen, als sonst er sich die aus dessen Saumlässigkeit entspringenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben wird.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts.

Czernowitz den 13. Mai 1848.

(1590) E d i k t. (1)

Nro. 12589. Vom k. k. Landrechte wird den dem Wohnorte nach unbekanntem Anton Ryszert und Michael Mathowski oder für den Fall des Ablebens ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wieder dieselben Herr Joseph Golaszowski wegen Löschung der Summe von 8000 flpol. aus dem Eigenthums- und Lastenstande der Güteranteile Dzieluszyce male und Balicze podrozuo unterm 5ten Mai 1848 zur Zahl 12589 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung dieser Angelegenheit eine Tagfahung auf den 7ten August 1848 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt ist.

Da der Aufenthaltort der Belagten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czermak mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Piatkowski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belagten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern

Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts:

Lemberg den 22. Mai 1848.

(1376) E d i c t u m. (2)

Nro. 9155. Per Cesareo - Regium Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense Alexandro, Leoni et Michaeli Lubienieckie de domicilio ignotis aut eorum nefors demortuorum haeredibus de vita et domicilio ignotis, medio praesentis Edicti notum redditur: ad petum Dnae Angelae de Lubienieckie Potocka de praes. 26. Februarii 1847 ad Num. 6677 medio resolutionis ded. 23. Martii 1847 ad Num. 6677. Tabulae reg. ordinatum esse: 1) Ut contractum e. v. die 18. Aprilis 1844 conclusum sub A) in originali productum ingrosset, atque in illius fundamento supplicansem Angelam de Lubienieckie Potocka pro proprietaria unius quartae partis scultetiae in Jodowa Circ. Jasloensis sitae, ad praesens Leonis Lubieniecki Dom. 123 p. 307 n. 5. haer. propriae, intabulet. 2) ut donationem ded. Dresden 3tia Aprilis 1829 recognitam ut C) ingrosset, atque in illius fundamento Aangelam de Lubienieckie Potocka donatariam, tum ex documento ded. 15. Decembris 1840 ut D) praevis ingrossando Alexandrum Lubieniecki pro proprietario sortis praefatae scultetiae Michaelem Lubieniecki ut Dom. 123. p. 307 n. 5. haer. concernentis, praenotet.

Cum autem hic Judicii vita et domicilium eorum ignotum sit, ideo Advocatus Dominus Tarnawiecki cum substitutione Domini Advocati Menkes eorum periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra cita Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoliensis die 10. Aprilis 1848.

(1589) E d i c t u m. (1)

Nro. 5863. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben der Ewa Czerniowska, Rosalia Hanisch und Julia Czerniewska und des Ariton v. Mikuli bekannt gegeben, daß Gregor Ritter v. Simonowicz wieder dieselben sub praes. 5. November 1847 z. B. 17263 eine Executionsklage und unterm 29. Februar 1848 z. B. 3108 eine Klagergänzung wegen Lösung der sechsjährigen Pachtrechte und Afterspachtrechte des Ariton Mikuli, angefangen vom 23. April 1801 aus dem Lastenstande des Gutes Rowakoutz angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, daß

ferner zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 23. August 1848 früh 9 Uhr mit den Rechtsfolgen des §. 20. 25. 507 und dem neuesten Hofdecrete vom 20. Februar 1847 über die Streitgenossenschaft, festgesetzt, und daß zur Vertretung der dem Namen und Wohnort nach unbekanntem oberwähnten Erben Rechtsvertreter Zagórski zum Curator aufgestellt worden sei. Die Beflagten werden demnach aufgefordert, bei der obigen Tagfahrt entweder persönlich oder mittelst eines anderen zu bevollmächtigenden Rechtsvertreters so gewiß zu erscheinen, oder diesem Curator ihre Befehle zeitlich mitzutheilen, als sonst dieser Prozeß mit dem bestellten Curator verhandelt, und was Rechtens ist, entschieden werden wird, und dieselben sich alle aus ihrer Verabsäumung nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt und Landrechts.

Czernowitz den 9. Mai 1848.

(1591) E d i c t u m. (1)

Nro. 4948. Vom Bukowinaer k. k. Stadt und Landrechte wird dem Gregor und der Sara Traukal mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Theodor Ritter v. Buchenthal untern 3. April 1848 Zahl 4948 wegen Ertaubulirung des im Passivstande des Gutes Rogozestie, zu Gunsten der Beflagten verbücherten Pachtvertrages dto. 23. April 1797 eine Klage angestrengt, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsangelegenheit die Tagfagung auf den zweiten August 1848 früh um 9 Uhr festgesetzt wurde. Da der Aufenthaltsort dieser Belangten hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k. Stadt und Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Rechtsvertreter Zagórski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Durch dieses Edict werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit die erforderlichen Rechtsbehelfe dem Bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sonst sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt und Landrechts.

Czernowitz den 13. Mai 1848.

(1590.) E d i c t u m. (1)

Nro. 5795. Von dem Bukowinaer Stadt- und Landrechte wird den unbekanntem praesumptivem

Erben des Adam Marschal mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Gustav Beil sub praes. 19. April 1848 B. 5759 hiergerichts die Klage wider die liegende Massa des Adam Marschal und dessen unbekanntten Erben wegen Ertabulirung der auf der Realität zu Sereth No. top. 141. in tabulirten Haftungs-Verbindlichkeit des Mainrad Beill betreff einer durch Juon Blessol an die Massa des Adam Marschal schuldigen Summe von 185 fl. C. M. angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen. Das Gericht dem der Ort des Aufenthaltes der unbekanntten Erben nach Adam Marschal unbekannt ist, und weil sie vielleicht außerhalb den K. K. Provinzen sich befinden, hat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Umkosten den hiesigen Rechtsvertreter Zagorski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für Westgalizien bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntten Erben des Adam Marschal werden durch die öffentliche Kundmachung erinnert, damit sie allenfalls bei der zur Verhandlung dieser Rechtsfache auf den 19. Juli 1848 Früh 9 Uhr angeordneten Tagfahrt zu rechter Zeit erscheinen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe vorlegen, oder sich auch selbst einen anderen Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt aber die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diennsam finden würden, indem sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des K. K. Bucowinaer Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz den 20. Mai 1848.

(1620) E d i k t. (1)

No. 463. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird dem über 30 Jahren unbekanntten Orts abwesenden Nicolaus Olszański hiemit bekannt gegeben, daß aus Anlaß der von Johanna Cyrańska verehelichten Heuschaber als Erbin der verstorbenen Apolonia Olszańska angesuchten Judeserklarung abwesenden Miterben Nicolaus Olszański zur Wahrung dessen Rechte ein Curator in der Person des Joseph Dabikowski mit Substitution des Vinzenz Chownetz hiergerichts ad actum bestellt wurde. Gegenwärtiges Edikt ermahnt demnach den unbekanntten Orts abwesenden entweder persönlich hiergerichts zu erscheinen, oder seine Rechte d. h. einem diesem Gerichte namhaft zu machenden Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst diese Angelegenheit, mit den bestellten Curator verhandelt, und die hieraus entspringenden nachtheiligen Folgen, sich selbst zu schreiben haben wird.

Brody 24. Mai 1848.

(1615) Licitations-Ankündigung. (2)

No. 8726. Zur Verpachtung des Zolkiewer städtischen Schlachthausnuzens wird auf Gefahr und Kosten der contractbruchigen Pächter die Licitation auf die Zeit vom Tage der Uebergabe des Gefälls bis Ende October 1849 am 3. Juli 1848 um 11 Uhr in der Zolkiewer Magistrats-Kanzlei abgehalten werden. Der Fiscalpreis beträgt auf ein Jahr 150 fl. 59 fr. C. M. Sollten jedoch bei dieser Licitation auf diesen Preis keine Anbothe gemacht werden so werden auch Anbothe unner demselben angenommen und darauf licitirt werden.

Pachtlustige werden aufgefordert, versehen mit dem 10 Ojo Badium im Betrage von 15 fl. 6 fr. C. M. sich bei dieser Verhandlung einzufinden, wobei demselben die übrigen Bedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Zolkiew am 17. Juni 1848.

(1594.) Licitations-Ankündigung. (1)

No. 7441. Zur Verpachtung des in Maydan auf der Staats-Herrschaft Podbu im Samborer Kreise gelegenen Eisenwerkes auf die Zeit vom 1. November 1848 bis Ende October 1857 wird am 20. Juli 1848 um 10. Uhr Vormittag bei der K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Sambor die öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Den Pachtlustigen wird Folgendes bekannt gegeben:

Das gedachte Eisenwerk befindet sich betriebsfähigen Zustande, und ist mit Werks-, Wohn- und Wirtschaftsgebuden, Wassergefallen, Grundstücken und mit den gemutbeten Eisensteingraben versehen.

2. Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 2983 fl. 59 1/2 fr. Conv. Münze. Die Pacht-Caution ist, wenn sie mittelst Hypothek versichert wird, in dem Betrage von drei Viertheilen des einjährigen Pachtschillings, und wenn sie im baren Gelde oder in öffentlichen Obligationen erlegt wird, im Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtschillings zu leisten.

3. Zum Werksbetriebe werden dem Pächter von der Cameral-Herrschaft Podbu

a) 1000 bis 1400 Huttenklastern Koblholz und zwar 1000 Huttenklastern zu dem Preise von 80 Kreuzern Conv. Münze und 400 Huttenklastern zu dem Preise, welcher jeweilig zum allgemeinen Verkaufe auf der Herrschaft bestehen wird.

b) bis 1200 Stück Grubenholz von 4 Klastern Länge und 6 1/10 Stärke zu 4 Kreuzer pr Stück und

c) das Bruckenbauholz unentgeltlich überlassen.

4. Die Bergfrohne, der Bergzehnten, die Haus- und Grundsteuer, letzteren von der zur Pachtung zugesicherten Gründen, hat der Pächter zu tragen.

Eben so ist für die Pachtgrundstucke ein abgefonderter Grundzins zu zahlen.

5. Von der Pachtung, somit auch von der Licitation sind ausgeschlossen alle diejenigen, welche gesetzlich keine gültigen Verträge schließen können, dann jene, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen und verurtheilt, oder bloß wegen Mangel von Beweisen losgesprochen wurden.

6. Wer zur Licitation zugelassen werden will hat zehn Perzente des Ausrufspreises zu Händen der Licitations-Commission als Angeld zu erlegen.

7. Wer nicht für sich, sondern für einen dritten Licitationen will, muß sich mit der gehörigen legalisirten Vollmacht seines Committenten ausweisen.

8. Es werden auch schriftliche Offerten angenommen. Diese müssen von den Offerenten eigenbändig mit dem Tauf- und Familien-Namen gefertigt, und mit dem Angelde belegt sein, wie auch den bestimmten nicht nur in Ziffern sondern auch mit Buchstaben

ausdrückenden einzigen Betrag in C. M. enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Licitationsbedingungen nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die ausdrückliche Erklärung daß sich der Offerent allen Licitationsbedingungen unterzieht, wie auch die Angabe des Charakters und des Wohnortes des Offerenten enthalten seyn.

Diese schriftlichen Offerten sind versiegelt vor oder während der Licitation, jedoch noch vor dem Abschlusse der mündlichen Steigerung zu Händen der Licitations-Commission zu übergeben.

9 Die übrigen Paßbedingungen können vor der Licitationstagfahrt bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Sambor eingesehen werden.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.

Sambor am 18. Juni 1848.

## Anzeige = Blatt.

## Doniesienia prywatne.

### Dostrzeżenia meteorologiczne we Lwowie.

Dzień i miesiąc	Czas	Barometr sprowadzony do 9° Reaum. miary			Termometr Reaum.	Psychrometr iinije paryzk. pC.		Ochrometr miary paryzkiej	Wiatr	Stan atmosfery
		paryz.	wiedeńsk.	°						
29. Czerwca	W. ☉	27,008	27 9 0	+ 10,6	4,28	87	0,155	Zachod.	średni	pokryto p. dęszcz.
	2. Po-	27,008	27 9 0	+ 10,9	3,84	91				
	10. N.	27,008	27 9 0	+ 8,7	3,96	94				
30. —	W. ☉	26,967	27 8 6	+ 9,0	3,91	91	0,216	—	—	slaby chmurno 1. chm. 4. p. dęszcz.
	2. Po-	26,944	27 8 3	+ 16,1	4,63	67				
	10. N.	27,044	27 9 6	+ 10,5	4,39	91				

Średni stan temperatury powietrza: dnia 29. Czerwca: +10,23; d. 30. Czerwca: +11,74; — — wilgoci — — 91; — — 83 pCt.

Temperatura powietrza (najwyższa) 29. Czerwca (+15,5) (najniższa) 29. Czerwca (+8,7) 30. Czerwca (+17,2) (+8,2)

### Kurs lwowski.

w mon. konw.

Dnia 3. Lipca.

	zr.	kr.
Dukat holenderski	5	10
Dukat cesarski	5	12
Rubel rosyjski	1	43
Kurant polski (6 zł. pol.)	1	24
Listy zastawne galicyjskie (za 100 zr.)	102	36
skle (prócz kuponu)	dają	102 12

Dnia 26. Czerwca: Średnia cena.

	pCtn.	w M. L.
Obligacje długu stanu	(5)	65 1/4
Obligacje wylosowane, obligacje Ka-	(6)	—

Średnia cena.

pCtn. w M. L.

mery nadwornej pożyczki przymuszonej w Krainie i skarbowe Stanów tyrolskich	(5)	66 1/4
	(4 1/2)	—
	(4)	—
	(3 1/2)	—

Pożyczka do wygrania przez losy z r.

1839 za 250 zr. — — — — — 165

Obligacje wiedeńskie bankowe — — (2 1/2) 40  
detto (2) 39

Akcje bankowe jedna po 996 ZiR. M. K.

Listy zastawne galicyjskie za 100 ZiR.

Dnia 27. Czerwca. Średnia cena. pCtn. w M. K.

Obligacje długu Stauu - - - - -	(5 )	67 1/2
Pożyczka do wygrania przez losy z r. 1839 za 250 zr. - - - - -		170
Obligacje powszechnej i węgierskiej (3 ) - - - - -		—
Kamery nadwornéj i dawniejszego (2 1/2 ) - - - - -		49
długu Lombardzkiego, tudzież we (2 1/4 ) - - - - -		44
Florencyj i Genui zaciągniętej po- (2 ) - - - - -		—
życzki - - - - -	(1 3/4 )	—
Akcyje bankowe, jedna po 1006 ZR. M. K. - - - - -		—
Akcyje jazdy parostatkowej na Dunaju - - - - -		456
Listy zastawne galicyjskie za 100 HIZ. - - - - -		—

### Kurs wexłowy w M. K.

z dnia 27. Czerwca.

		Uso.
Augsburg, za 100 ZIR. Kur., ZIR. 116 1/2		3 mies.
Frankfurt u M. za 100 zr. 20 fl. stopy zr. 117		2 mies.
Hamburg, za talar. bank. 100 Kur. Ta. 173		2 mies.
Londyn, za funt szterlingów zr. - 12-3		2 mies.
Medyolau, za 300 austr. Lir. zr. 112		2 mies.
Marsylja, za 300 franków zr. 136		2 mies.
Paryż, za 300 franków zr. 140		2 mies.
Konstantynopol za 1 ZIR. para, 31 dni trw. 390.		

### Przyjechali do Lwowa.

Dnia 29go Czerwca :

Hrabia Dzieduszycki Tytus, z Czortkowa. — Fischer, c. k. Podporucznik, ze Zloczowa. — Antouli Gardzicki, z Ulicka. — Szeptycki Jan, ze Stanimirza. — Korytowski Erazim, z Tarnopola. — Kęczycki Teodor, z Dzwinnogrodu. — Kunicki Leonard, z Ponikwi. — Kęczycki Józef, z Pragi. — Głogowski Gustaw, z Lysiatycz. — Hoshch Edward, z Pukienic. — Domaisel Edward, ze Stryja.

Dnia 30go Czerwca :

Pihller, c. k. Podporucznik, z Zaleszczyk. — Uznański Tomasz, z Sącza. — Korwin Mikołaj, z Dobromila. — Szałajski Henryk, z Leśniowic. — Zalewski Jan, i Bogdański Jan, z Łoziny. — Tworowski Karol, z Domazyra. — Huppen Marien, z Kozłowa. — Rodakowski Jan, z Pellikowciec. — Czalhański Karol, ze Stryja.

### Wyjechali ze Lwowa.

Dnia 29go Czerwca :

Tyll, c. k. Porucznik, do Drohobycza. — Seif, c. k. Podporucznik, do Stryja

Dnia 30go Czerwca :

Tworowski Karol, do Domazyra. — Bogdański Jan, do Łoziny. — Chądzyński Walenty, do Warszawy.

### Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych,

Od 22go do 24go Czerwca.

Chrześciani :

Jarostawski Jan, syn posiadacza dóbr, 1 5/12 r. maj., an afte.  
 Krzanowska Maryja, dziecię mularza, 4 mies. maj., na konwulsyję.  
 Harapnikiewicz Aniela, dziecię woźnicy, 1 rok maj., na konsumcyję.  
 Herliczka Józefa, dziecię blacharza, 4 mies. maj., na gangrenę wewnętrzną.  
 Blaziewicz Maccho, aresztant, 35 l. maj., na febrę kons.  
 Cybulski Grzegorz, aresztant, 40 l. maj., na rozęjskie się soków.  
 Jamiński Mikołaj, 11 l. maj., na tyfus.  
 Keller Piotr, dziecię zarobnika, 6 dni maj., — i  
 Rybowicz Antonina, dziecię żołnierza, 20 dni maj., na konwulsyję.  
 Benoni Wincenty, syn kontrolora urzędu taxowego, 2 1/2 roku maj., na skrofoty.  
 Mager Floryjan, czeladnik szewski, 23 l. maj., — Demus Jan, dziecię zarobnika, 15 l. maj., — Lacyna Elżbieta, żona ślosarza, 22 l. maj., — Zygalska Zofija, z Kniażego, 32 l. maj., — Sawczuk Iwaś, szereg., od grenad. Księcia Nassau, 24 l. maj., — Waliczek Jan, szereg. z piech. Deutschmeister, 23 Estok Jan, szereg. z pułku piech. Ks. Pruskiego, 22 l. maj., — Lippert Antoni, puszkarz, 21 l. m., Bruniak Jaśko, szereg od grenad. Barona Biachi, 22 l. maj., i Brend Felix, Inwalid, 60 l. maj., na suchoty.  
 Oertel N., pens. Podporucznik, na konsumcyję.  
 Petrowicz Teresa sierota, 38 l. maj. — i  
 Kanańska Maryja, służąca, 30 l. maj., na biegunkę.  
 Litzenberger Józef, syn urzędnika, 2 mies. maj., na konwulsyję.  
 Antosiewicz Anastazy, uboga. 64 l. maj., ze starości.  
 Formaek Karol, z Winnik, 20 l. maj., —  
 Robaczekiewicz Ludwik, ubogi, 2 l. maj., na feb. kon. Szewców Jędrzej, wieśniak, 32 l. maj., na apoplexyję.

Z y d z i :

Eib Seinwel, żebrak, 60 l. maj., ze starości.  
 König Szymon, dziecię machlerza, 10 mies. maj., na obspykę.  
 Ulan Ester, dziecię kucharza, 1 1/2 l. maj., na anginę.

Na c. k. Loteryi we Lwowie wyciągnięto dnia 1go Lipca 1848 roku następujących pięć numerów.

65. 37. 29. 43. 32.

Przyszłe ciągnięcia nastąpią dnia 12go i 22go Lipca 1848 roku.

(1629)

## Licytacja inwentarza.

(1)

We wsi Borkach wielkich o milę od Tarnopola, odprawiać się będzie z wolnej ręki na dniu 11go Lipca 1848 r. i w dniach następnych publiczna licytacja, na której konie powozowe, stadnina, piękne broniaki, woły, krowy, jalewnik, owce hiszpańskie, nierogacizna, oraz sprzęty domowe, wszelkie sprzęty i rekwiizyta gospodarskie, magazynu gorzelnianego i browarnego i t. d. i t. d. za gotową brzęczącą monetę sprzedawane będą, — na tę więc licytacyję chęć kupienia mających niżejszym zaprasza się.



(181) Placu do zabudowania 3000 kwad. sążni w Tarnowie na wzgórzu za seminarium ma do sprzedania Taczeński, kasyer Kantoru Gazety Lwowskiej, o czém dalszą wiadomość na frankowane żądanie każdemu udzieli.

Einem Bauplatz von 3000 Quadr. in Tarnow an der Anhöhe hinter [Seminarium hat Taczeński, Kaffier des Lemberger Zeitungs-Comptoirs zu verkaufen, wovon er Jedem auf frankirtes Begehren nähere Auskunft geben wird. (7)

(1585) **Wieś do sprzedania.** (1)

Wieś 8 mil od Lwowa w cyrkułe przemyskim położona, o 104 osiadłościach, zawierająca: pola ornego 400 morg., łąk 112 morg., lasu 316 morg., pastwiska 5 morg., ogrodu 8 morg. z propinacją rocznie 500 ZłR. M. K. budynkami gospodarskimi w dobrém stanie — domem mieszkalnym murowanym wygodnym — jest z wolnej ręki do sprzedania; bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego przy ulicy wyższej Ormieńskiej pod Nrem 126.

**Wieś do sprzedania.**

Wieś z dwoma folwarkami w obwodzie Sanockim 3 mile od Przemyśla mila od gościńca położona, zawierająca pola ornego 550 morg., łąk 82 morg., lasu 1200 morg., pastwisk 21 morg., z propinacją 600 ZłR. M. N., budynkami gospodarskimi i mieszkalnymi w dobrym stanie, gorzelnią murowaną na 40 korcy dziennego zacieru z aparatem miedzianym, młynem o dwóch kamieniach, tartakiem dobrze urządzonej — jest z wolnej ręki do sprzedania. — Bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego przy ulicy wyższej Ormieńskiej pod Nrem. 126.

**Wieś do sprzedania.**

Wieś z trzema folwarkami w obwodzie przemyskim 8 mil od Lwowa położona zawierająca; gruntu ornego 713 morg., lasu 2093 morg., łąk 215 morg., pastwisk 78 morg., ogrodu 16 morg., osiadłości 160 — z propinacją roczną 900 ZłR., budynkami mieszkalnymi i gospodarskimi w dobrym stanie, gorzelnią murowaną z aparatem miedzianym jest z wolnej ręki do sprzedania. — Bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego.

(1575) **Landhaus zu verkaufen.** (2)

In Winniki ist ein nettes Landhaus mit englischem Garten, und auch allen Bequemlichkeiten versehen, aus freier Hand billig zu verkaufen.

Auskunft darüber in Lemberg, breite Gasse No. 11 2/4 zur ebenen Erde

(1624) **Cukiernik szuka współnika** (1)

z funduszem 2000 ZłR. M. K. do założenia Cukierni we Lwowie, w rynku, w najnowszym guście zaopatrzyć się mającej w najobfitsze zasoby wyrobów z cukru. wszelkich gatunków lodów, ciast, konfitur, likworów francuzkich — przysposobionej oraz do obstalunków jak w najsutszym guście. Bliższa wiadomość w pracowni cukiernika P. Ehrbara we Lwowie pod Nrem 53.

Teofil F. Nagonowski,  
subjekt w pracowni P. Ehrbara zostający.

(1603) **Najtyczanka do sprzedania.** (1)

Na Sykstusę w domu Dubsa pod Nrem 647 jest Najtyczanka kryta z fabryki Brosmana zwolnej ręki do sprzedania. Bliższą wiadomość zasięgnąć można w tymże domu na drugim piętrze.